

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Praeloq.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

men aber solches zu genteffen verboten / sey derselbe versiegen und hinweg kommen. Dannh. l. c. p. 25. Im Fürstenthum Zwenbrück wolte der Fürst einen dafelbst entsprungenen Heilbrunnen in einen Kasten von Werckstücken einfassen lassen; allein so bald solches geschehen / ist die Quell an einem andern Ort nebst den Kasten herfür gedrungen. Fons enim dedignatus fastum, suis opibus magnificus. Vid. Scriver. im Seelen. Schatz P. III. conc. 6. p. m. 1013.

12. Solinus l. I. de mirabil. mundi ertvehnt eines Brunnens in Allefa, der allzeit stille stehet / und nicht eher ausfließet / es werde denn dabey auff einer Harffe / Cyther oder Laute gespielt. So wir hier auff Davids Harffe spielen / und Gott mit Lob-Gesängen ehren werden / wird unser Heilbrunn Wassers die Fülle haben.

§. XXII.

Danck-Fest wegen des erlangten Friedens/
und zwar

I. Wegen des Religion-Friedens.

N) Als A. 1655. den XXV. Septembr. in diesen Landen das Gedächtniß-Fest des hundertjährigen Religion-Friedens im Römischen Reich gefeyret wurde / hatte Herr D. Joh. Bened. Carpzov. P. den Text Psalm. CXXXIIX, 1--8. Ich dancke dir von gantzem Herzen / für den Göttern wil ich dir lobsingen ꝛc. --- das Werck deiner Hände wollest du nicht lassen / und ließ bey seiner Gemeinde mit nachfolgender Predigt sich wohl hören.

Präloq.

Der HERR segne dich du Wohnung der Gerechtigkeit / du heil. Berg / und mache auch an dir

dir wahr / was er dem Lande Juda und seinen
 Städten predigen und andeuten lassen / daß er
 wolle die müden Seelen ergötzen zc. Jer. XXXI,
 23. 24. Seine Gnade und Segen / Heyl und
 Frost / Krafft und Stärcke sey / bleibe und ver-
 mehre sich in uns / bey uns und über uns / izo und
 zu ewigen Zeiten!

Mit sonderbarer Lust und Ergößigkeit / M. L!
 lesen wir / was die H. Evangelisten Marth. IX, 25.
 Luc. X, 21. aufgezeichnet von der Freude und Lust /
 von dem Danken und Loben / so unser HERR
 JESUS über den Fortgang des H. Evangelii von
 sich spüren und merken lassen. Im Geist freu-
 te er sich / an den Geberden ließ ers merken / mit
 dem Munde danckte er: Ich preise dich Va-
 ter zc. Wie nun in andern Stücken unserm
 HERRN wir uns gleichförmig stellen sollen / in der
 Sanftmuth zc. also auch besonders und für-
 nehmlich sollen wir ihm auch in der Freude und
 Danken folgen / über den Fortgang des H. Ev-
 angelii. Wenn wir auch noch anizo in diesen
 letzten Zeiten hören / wie dasselbe wider das Wü-
 ten und Loben seiner Feinde nicht allein erhalten
 sondern auch täglich fortgepflanzt / ja mit herrli-
 chem Privilegio und Schutz versehen werde / also
 daß es nunmehr im Röm. Reich eine sichere Her-
 berge und Wohnung hat / und Kayser und Köni-
 ge / Chur- und Fürsten / Edel und Unedel damit
 müssen zu frieden seyn / und mit Fug und Recht
 keiner außserlichen Gewalt sich darwider gebräu-
 chen

hen können. Und in diesem Heil. Werke der Freude und des Danckens sind wir anis begriffen/ nach dem Willen Gottes und auf Anordnung der hohen Obrigkeit 2c. Damit aber alles zu Gottes Ehren/ zu andächtiger Ablegung unserer Pflicht/ zu heilsamer Erbauung in unserm Christenthum und zum Wachsthum des H. Evangelii ausschlagen möge/ so laßt uns Gott/ der unsre Freude ist/ innbrünstig darum anrufen in orat. Dom. nachdem wir zuvor unserm Gott zu Lob/ dem Pabst zu Trost/ und zu Erweckung brünstiger Andacht werden abgesungen haben/ bey noch unzerstörter Lutherischen Burg / das geistreiche Luther-Lied: Eine feste Burg ist 2c.

Exord.

Daß unsern Gott loben / und ihm für seine Wohlthaten dancken / ein Stück der Christen-Pflicht sey/ so sie ihrem grossen Wohlthäter schuldig sind/ daran zweifelt niemand unter ihnen. Es sind die Christen alle mit einander Priester / die sich zu solchen Priesterthum stets erbauen sollen/ zu opffern geistliche Opffer 2c. 1. Petr II, 5. Opffere Gott Danck und bezahle 2c. erinnert uns Gott selbst Pl L, 64. Lasset uns opffern durch Christum 2c. vermahnet der Apostel Ebr. XIII, 15. Thue uns wohl/ so wollen wir dir opffern 2c. erklären sich die frommen Israeliten Hof. XIV, 7. Solch Danck-Opffer ist a) ein stetes und tägliches/ so ein jeder vor sich immerfort und täglich seinem Gott zu bringen schuldig ist.